



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen  
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new  
Testa-||ment**

**Emser, Hieronymus**

**Coellen, 1528**

**VD16 E 1091**

Der iij parag

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35734**

opffern/alemusen geben/sich selb casteyen/vñ  
 d' gleichen. **P**redigen sie/dan **Paulus** die nicht  
 verworffen/sonder vns dartzu ermanet/vnnd  
 selbs gethan hat/wie yn allen seynen **Episteln**  
 erfunden wirt.

## **Der iii parag<sup>o</sup>**

**Luther.**

**A**m and<sup>n</sup>/befilbt er.tzu bethen fur alle sten  
 de/vnd gebe wth/dz die weyber nicht predigē  
 ouch nicht koestlich geschmuck tragen sollen/  
**S**ondern gehorsam den mennern sein.

**Emser.**

**W**ie erfindet sich oerstlich/dz **Paul<sup>o</sup>** die wer  
 ck des gesetz/deren ouch beten eyns was (dan  
 die **Jude** ir getzeit gleich so wol gebz habē als  
 wy) nit gar ver worffen hat/wie ich vō d' **Ju**  
 dē gebet oben in dē drittē cap. d' geschichten d'  
**A**postel beweist hab/dieweil dan **Paulus** be  
 uolhen dz die **Bischoff** sollen vordnen gebeth  
 fur koenig furstē vñ gemeine **Christenheit** wie  
 dan die **Christlich kirch** die syben getzeytē dye  
 man nennet horas canonicas, d'halbē vordnet  
 vñ gesetzē/warūb hat dan der **Endtchristliche**  
 prediger **Luter**/die selben gebet vnd getzeytē/  
 wydumb abgeschafft bei seinē pfaffen vñ auß  
 getrettē moēchē/deren keiner mer seine horas  
 betet oder helt/wie er sie zu halten schuldig ist  
**Z**um andern dieweil **Luther** sagt/wie **Paul**

**A**  
nō

**B**  
vord

**Luter**  
contra  
**Pauli**

## Vorred auff die oerste Epistel

lus den weybern hie verbiet/ dz sie nicht kostli-  
chen sinuck tragen sollen/ wie ynē das Petrus  
i. Pet. 3. ouch verbotten hat / warumb lert vñ  
Rath dan er vnd seyne Compan/ man sol den  
gesinuck aus d kirchen nemen/ vnd dē weibern  
an hals hencken/ wie bereyt zu wittenberg vñ  
andern orten Samete/ vñ ander sey din caseln/  
chockappen/ gold, silber vnd perlin den kirchē  
entfrombdet/ vñ dē weibern angehangen  
worden seyn. Daraus yhe aber cyn yeder der  
nicht gar blind vnd tholist/ mercken mag, das  
Luther vnd sanct Paulus leer eynander gantz  
vnd gar entkegen seynt.

**Luther  
contra  
Paulū**

## Die iiii parag<sup>o</sup>

Luth.

**D** Am dritten/ beschreibet er/ was für Person  
die Bischoff oder priester vnd yre weiber seyn  
sollen. Item die Diacon vnd yre weyber/ vnd  
lobts so yemand begert cyn Bischoff solcher  
weyße tzu seyn.

Emker

**M**ath  
ix.  
**E** Di ewol Paul<sup>o</sup> diß sagt vñ nachlassung sey-  
ner getzeyten/ so hebt er doch damit nicht auff  
den Rath Christi/ das wer da kond oder ge-  
tra we keuscheit tzuhalten der sol sie annemen/  
qui pōt inquit capere, capiat. Also haben dye  
heiligen Apostel sich disses rath nach ouch vñ  
yren weybern enthalten/ sonderlich Petr<sup>o</sup>/ dā  
von der andern weyber/ weiß ich nicht vil tzu